

Brief 20: Custodis an seine Frau vom 8.8.1941 (Exzerpt)

(...) "Bei dem Bürgermeister wurde ich ausserdem gleich mit der Nachricht empfangen, dass die Bohrung Tótkomlós einen starken Gasausbruch habe mit Erdöl. Daraufhin fuhr ich am Nachmittag mit Fr. Tatge und meinen Männern dorthin. Aber so etwas habe ich noch nicht gesehen. In einer Entfernung von einigen Kilometern konnte man das Brausen des ausströmenden Gases schon hören. Die ganzen umliegenden Felder sind mit Öl überdeckt, nicht viel, aber alles ist schmierig. Ich machte meine Hose auch ganz schmutzig, sie ist jetzt in der Reinigung. Mit dem Geologen der Wintershall ging ich dann zu dem Bohrturm, natürlich mit Vorsicht, denn man kann ja nicht wissen, was passiert. In die Ohren steckten wir uns Watte, aber auch so war es vor lauter Getöse kaum auszuhalten. Alles an einem selber wackelte, der Kopf die Backen, die Lippen (Wort unleserlich). Alles dröhnte. Es war schauerlich schön. Rundherum war von Gendarmen mit aufgepflanztem Bajonett abgesperrt, wir konnten natürlich durch."